

Punkt für Punkt für Nepal

Seit fünf Jahren setzt sich Petra Vankerkom für Menschen in Nepal ein. In der Dauner Kunstgalerie Augarde hat sie jetzt über die bisherigen Erfolge ihres Vereins „A smile for Nepal“ berichtet.

VON ALWIN IXFELD

DAUN „Jeder Mensch, der in den Projekten der vergangenen fünf Jahre eine Rolle spielt, könnte ein Punkt sein. Und alle diese Punkte zusammen ergeben letztlich das Gesamtbild“, beginnt Petra Vankerkom ihre Beschreibung der bisherigen Hilfsaktionen für Menschen in Nepal. Die gebürtige Daunerin spielt damit auf die Kunstwerke von Joachim Szymczak an, die derzeit in der Galerie Augarde von Stefanie Mayer-Augarde ausgestellt werden. Denn einige der Bilder und Skulpturen hat Szymczak in einem meditativen Prozess Punkt für Punkt entstehen lassen.

Im Vortrag von Petra Vankerkom zeigt sich schnell, wie aus scheinbar zufälligen Begegnungen das private Hilfsprojekt wächst. Die in Trier lebende und in Luxemburg arbeitende Architektin erfährt durch ihre persönlichen Kontakte hier eine breite Unterstützung. Gleich-

zeitig lernt sie auf ihren Reisen nach Nepal Menschen kennen, die vor Ort dafür sorgen, dass die Spenden tatsächlich für die einzelnen Projekte genutzt werden. So können Schulen wieder aufgebaut werden, Wasserleitungen werden in mühsamer Handarbeit verlegt und versorgen Menschen in Dörfern oder Klöstern. Hinzu kommen hunderte Woldecken für Menschen, die sonst in ihren zugigen Unterküften zu erfrieren drohen. Kinder werden durch Schulpatenschaften unterstützt, damit ihre Bildung gewährleistet wird.

Als bei den schweren Monsun-Regenfällen im Sommer die Stützmauer einer Schule weggespült wird, sorgt der Verein „A smile for Nepal“ (übersetzt etwa: „Ein Lächeln für Nepal“) dafür, dass Material beschafft werden kann, um die Schule zu retten. Die Liste der Hilfsprojekte ist lang und wächst ständig. Ein Grund, weshalb Künstler Joachim

Szymczak den Verein unterstützt. „Ich habe die Chance, etwas so Gutes zu tun, was sich im Wert für Nepal verzehnfacht“, sagt Szymczak. Er

spricht damit an, dass jeder gespendete Euro in Nepal das Zehnfache wert ist. Deshalb hat er Teile seines Werkes aus den vergangenen 40 Jah-

ren für eine Versteigerung zur Verfügung gestellt, die am 29. Februar in der Galerie Augarde den Verein von Petra Vankerkom unterstützen soll.



Petra Vankerkom (rechts) hat den Verein „A smile for nepal“ gegründet und erklärt Besuchern in der Galerie Augarde ihre Arbeit.

FOTO: ALWIN IXFELD